

Stadt Alfeld (Leine)

- Der Bürgermeister -

Alfeld (Leine), 22.09.2020

Amt: Friedhofsamt
AZ: 23.1

Vorlage Nr. 411/XVIII

Informationsvorlage	Gleichstellungsbeauftragte
öffentlich	☒ beteiligt ☐ nicht beteiligt

Beratungsfolge	Termin
Bau- und Grundeigentumsausschuss	06.10.2020

Vorstellung der Friedhofsentwicklungsplanung für die Friedhöfe der Stadt Alfeld (Leine)

Im Bereich der städtischen Friedhöfe gab es in den vergangenen Jahren einige einschneidende Änderungen. Neben der Aufgabe der gewerblichen Grabpflege zum 30.06.2015 und einer damit einhergehenden Reduzierung des Personalbestandes, wurde im darauffolgenden Jahr die Friedhofsgärtnerei personell umstrukturiert. Um mit der reduzierten Personalausstattung eine gleichbleibende Fläche auch ökonomisch sinnvoll bewirtschaften zu können, entschied sich die Verwaltung, eine Friedhofsentwicklungsplanung durch einen externen Anbieter durchführen zu lassen. Eine Idee, die im gleichen Maße auch aus der Politik heraus kam.

Bereits im Haushalt 2016 waren zu diesem Zweck 10.000,- € eingeplant. In den damals geführten Gesprächen mit Entwicklungsplanern wurde jedoch relativ schnell deutlich, dass das Vorliegen digitaler Friedhofspläne von zentraler Bedeutung ist. Zumal diese, im Gegensatz zu den vorhandenen alten Papierkarten, den aktuellen Bestand an Gräbern widerspiegeln und nicht die potentiellen Gräber darstellen. Zudem lassen sich die Daten der Vermessung, welche quasi den Hintergrund der Karte bilden, von einem beauftragten Planungsbüro leicht ändern oder anpassen, um Ideen zu visualisieren.

Aus diesem Grund waren entsprechende Mittel in den Haushalt 2017 eingesetzt worden, um eine Firma mit der digitalen Flächenerfassung beauftragen zu können. Die Firma DATALOG hat daraufhin alle Flächen erfasst und entsprechende Pläne übersandt. In der Folge war die Friedhofsverwaltung gefordert, die einigen tausend Grabstellen, welche in der Friedhofssoftware HADES hinterlegt sind, mit den digitalen Friedhofsplänen zu verknüpfen.

Ende 2017 wurde der Göttinger Firma Wette + Gödecke der Auftrag zur Ausführung der Friedhofsentwicklungsplanung erteilt. Im Februar 2018 fand der erste gemeinsame Termin mit dem Planungsbüro vor Ort auf dem Friedhof an der Hildesheimer Straße statt. Seitens der Friedhofsverwaltung wurden daraufhin die notwendigen Unterlagen und Daten – u.a. aus der Friedhofshistorie - aufgearbeitet und dem Planungsbüro zugesandt.

Die Verknüpfung der Grabstellen nahm einen Großteil des Jahres 2018 in Anspruch, da die vorhandenen Grabstellen zuerst manuell abgegangen und abgefilmt werden mussten, ehe dann im Büro die Zuordnung Grabstelle für Grabstelle erfolgen konnte. Letztendlich lagen die digitalen Daten der Friedhöfe Ende 2018 vor, sodass die weitere Friedhofsentwicklungsplanung erst im Jahr 2019 fortgesetzt werden konnte.

Hierzu wurden unter anderem die einzelnen Ortsteilfriedhöfe zusammen mit den Entwicklungsplanern bereist und Besonderheiten aufgenommen. Im Herbst des Jahres 2019 bereitete dann eine nicht gleich funktionierende Datenverknüpfung zwischen HADES und dem GIS-Programm des Entwicklungsbüros weitere Schwierigkeiten, die wiederum erst durch langwierige manuelle Arbeiten behoben werden konnten. Die Verknüpfung der ablaufenden Grabnutzungsrechte war notwendig, um eine grafische Vorausschau eventuell bald frei werdender Flächen zu erhalten.

Die für das Frühjahr 2020 geplante Vorstellung der Entwicklungsplanung fiel anschließend der sich ausbreitenden Corona-Pandemie zum Opfer.

Seit Juli 2020 lag der Verwaltung ein erster Entwurf der Entwicklungsplanung vor, der anschließend korrigiert und an das Büro Wette + Gödecke zurück geschickt worden ist. Nunmehr ist die Planung abgeschlossen und bereit, in dem zuständigen Bauleit- und Grundeigentumsausschuss vorgestellt werden zu können. Die Präsentation wird dabei durch Vertreter des Entwicklungsbüros erfolgen. Die Entwicklungsplanung können Sie im Ratsinformationssystem gesondert herunterladen.

Anschließend erfolgt eine kurze Vorstellung eines weiteren möglichen Vorgehens seitens des Friedhofsamtes. Rückfragen und weitere Diskussionen sind im Anschluss möglich und gewünscht.